

Slalomtraining des NAC-Bremen am 19.03.2016

Das aus bevor es los ging...

Am 19.03.2016 war es nun wieder so weit, das Training des NAC-Bremen stand vor der Tür und wir waren hoch motiviert.

Schließlich haben wir in den vergangenen Wochen noch akribisch am Rennwagen geschraubt. So wurde die Spur/Sturz-einstellung, dank neuer Vorderachsaufhängung, noch am Dienstag vor der Veranstaltung erledigt.

Am Freitagnachmittag waren Jens und ich dann schon einmal in Ahlhorn um beim Aufbau der Strecke zu unterstützen. Der Renner lief sehr gut und wir haben abends nur noch kurz Öl und Wasser kontrolliert. ← Passt alles.

Am Samstag ging es dann um 8:45 Richtung Ahlhorn bevor die Fahrer jedoch an den Start gehen konnten, mussten wir noch einige Kleinigkeiten erledigen. So haben wir die Absperrungen zur Strecke, Lautsprecher und so weiter angebracht.

Gestartet wurde in Fünfergruppen. Jens war in dem ersten Starterfeld ich im Zweiten. Zuerst haben wir noch versucht auf Vollslicks (da wir ja ab diesen Jahr in der 3a starten wollen) zu fahren. Die haben wir aber nicht auf Temperatur bringen können die Zeiten waren vom Drehen und Rutschen nicht wirklich gut.

Dann haben auf Semi's umgebaut. Besseres Gefühl und direkt 54er Zeiten (zum Vergleich bei den Wertungsläufen im Vorjahr haben wir 57er gefahren). Recht zufrieden holen wir uns dann in der Mittagspause noch Tipps von den Clubkollegen. Nach dem Mittag werden dann 2 Runden am Stück gefahren. Also 2km.

Wir wollen versuchen eine Einstellung zu finden mit der wir zurechtkommen. Also Starte ich zum ersten 2km Lauf den wir jemals gestartet sind. Das heck wird Unruhig ich drehe mich und der Motor ist aus. „Wieder an und weiter fahren“ denke ich mir. Der rest des Kurses geht mit etwas Popo-Gefühl ganz gut.

Am Vorstart lassen wir etwas Luft aus den Hinterreifen und dann geht's auch schon wieder los. Jetzt fühlt sich alles gut an schnell komme ich auf die Wende zu. Lenken! Die Pylonen stehen noch. Schweitzer mit leichter Unruhe im Heck. Dann das lange schnelle Stück der Strecke. 3ter Gang und Plötzlich hört es sich an als wär der Auspuff ab. Ich breche ab, trete die Kupplung und mach den Gang Raus. Sofort stirbt der Motor ab... „was ist jetzt denn?“

Ich Rolle von der Strecke. Erneute Startversuche, der Motor dreht, hat Zündung und Benzin, springt aber nicht an... Zündkerzen raus die erste sieht noch sehr gut aus. „Schöne saubere Verbrennung

höre ich Franky (unseren Sponsor) noch sagen. Als die zweite Kerze dann raus ist war keiner mehr so richtig redefreudig.

Ich zeige am besten noch mal wieso...



Offensichtlich ist ein Ventil gebrochen und wurde vom Kolben in den Zylinderkopf gedrückt. Genaueres können wir aber leider noch nicht berichten.

Naja, es ist und bleibt ein Rennwagen und wir müssen damit rechnen, das bei dem Einsatz zu solchen Problemen kommen kann.

Außerdem steht die Alternativlösung schon bei Jens auf dem Hof. Die Will nur noch ausgebaut, überholt vielleicht ein bisschen verbessert und wieder eingebaut werden.

Somit verabschieden wir uns aus der neu beginnenden Saison. Wir geben unser bestes um noch die eine oder andere Veranstaltung zu fahren.

Grüße euer

Jörg von Häfen